

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Werke in zehn Bänden

Der G'wissenswurm. Der Doppelselbstmord. Der ledige Hof

Anzengruber, Ludwig

Stuttgart, 1896

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86798)

es steht geschrieben: Ich will nicht den Tod des Sünders! —
Ich schau' d'r schon morgen nach!

Grillhofer (ungebuldig).

No noch nur heunt no furt — allan will ich sein!
(Sinkt in seine frühere Stellung zurück.)

Dufterer

(hat die Thüre geöffnet, bleibt aber an derselben stehen und blickt nach Grillhofer).

Teufi, 's gute Muskamma hat ein End', und mit ihm
selber steht's wohl schlecht — mit muß er mir morg'n, sunst
war alles verschütt'. Furt schlepp' i 'n und wann's ihm glei
ans Leben gang, 's andere wird scho der liebe Gott geb'n! —
Wie ich mir 'n betracht', auf d'Hinterfüß' stellt er sich wohl
net! Dazu no d' heutig Nacht koan Aug'n zu. I hon's
schon g'wunna. Selb'n hon ich a kein Schloß, ich schleich'
lieber bis früh da um sein' . . . um mein' Hof, um mein'
Hof. (Schlüßt zur Thüre hinaus, die er leise hinter sich schließt.)

Vierte Scene.

Melodram.

(Reise beginnt die Musik das Wupfied aus dem ersten Akt aufzunehmen und begleitet
damit variiert den folgenden Monolog.)

Grillhofer (erhebt den Kopf).

Viel tausend und tausend Meilen gehen rund um die
Erd' — — können viel hundert zwischen mir und mein'
Kind liegen — oder kann mer ganz nah' sein und ich weiß's
net! — — (Steht langsam auf, mit gefalteten Händen.) O himmlischer
Boda! Wann's neamer lebt — — so laß a mich net so
allan herumkriechen af der Welt — und wann's in Uneh'r'
aufg'wachsen is, so bitt' ich dich — — laß mich's net der-
leb'n! — Himmlischer Herr, ich überheb' mich net, aber
wann d' a End' mit mir machen wollt'st — — es war
wohl 's G'scheiteste! — — Und wann's vielleicht hikt in
der nämlich' Stund', wo ich zu dir bitt' — aufschreit in

Sünd' und Nöten — so hör auf mi — verstopf dein Ohr
— wann's sein Dasein reut und sein' Vatern verflucht!! —
(Die Musik bricht mit einem starken Accord ab.)

Grillhofer

(Ist zum Fenster gewandt, das er aufreißt und sinkt jetzt auf einen davor stehenden Stuhl).
Luft!!!

(Kleine Pause.)

Fünfte Scene.

Voriger. Rosl. Liesl.

Rosl

(an der Thüre, welche sie leise geöffnet hat, zur Liesl, die hinter ihr eintritt, flüsternd).
Er is no auf! — (Lauter.) Bauer!

Grillhofer (nicht mit dem gesenkten Haupte).

Jo.

Rosl.

Schau doch auf, d'Horlacherlies is wieder da!

Grillhofer (verloren).

So.

Rosl.

Sie müßt' heunt no zu dir, hat s' g'lagt.

Grillhofer.

Was will s' mer denn?

Rosl.

Na, hör nur auf sie, ich weiß's ja net. (Geht ab, indem sie der Liesl, die an der Thüre stehen geblieben war, vorzutreten winkt.)

Sechste Scene.

Grillhofer und Liesl.

Liesl (kommt vor, frisch).

Jo, wir hab'n schon a Kreuz miteinander . . . (Da sie Grillhofer näher ins Auge faßt.) Um Gottes will'n, Bauer, was is der denn?
Anzengrubber, Gef. Werke. VII. 6